

dein Fortkommen suchen sollst, und blide dein Talent möglichst sorgfältig aus.“

„Du, Henriette, neigst dich besonders zu einem stillen und ernsten Studium der Wissenschaft hin. Deine eifrige Beschäftigung mit unserer Muttersprache, mit dem Lesen unsrer Dichter, mit Geschichte und Geographie sind mir ein Beweis deiner vorzüglichen Liebe für diese Gegenstände, und lassen mich hoffen, daß du in ihnen gründliche und gute Kenntnisse einsammeln werdest, um einst einer Lehranstalt darin nützlich zu seyn.“

„Und du, Franciska, hast in mehrern Arten der Handarbeiten, die du zur letzten Ausstellung geliefert, deine guten Anlagen und Fortschritte in diesem Zweig weiblicher Kunstbildung bekundet, und ich darf bei reiferen Jahren etwas mehr als Gewöhnliches von dir erwarten. — Gern werde ich alle meine Kraft daran setzen, euch in euren Bestrebungen zu unterstützen, und mich freuen, wenn es euch gelingt, jede in ihrer frei gewählten Beschäftigung glücklich und zufrieden zu sehen.“

---